

1.	Petersburger Dialog.....	1
	Deutsch-Russisches Volksfest im Rahmenprogramm des Petersburger Dialoges	2
2.	Ausstellung: Dostojewskis Welt in den Werken von Hermann Naumann	2
3.	Räuber gesucht! - Integrative Theaterprojektwochen in Detmold	3
4.	"Zirkus Schardam" Kinderstück nach Daniil Charms.....	3
5.	MASK-OFF - 2. Festival der jungen osteuropäischen Kultur.....	4
6.	Yuri-Bashmet-Festival der Internationalen Symphoniker	4
7.	Festival der weißrussischen Kultur GOOD-BY	5
8.	Schostakowitsch und Prokofjew im Gewandhaus zu Leipzig	5
9.	Sergej Prokofjews 1. Symphonie in München	6
10.	Das Odessa Projekt mit Klezmer-, Roma- und slawischer Musik	6
11.	Die Herbsttagung des Bundesverbandes deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V.....	7
12.	Jahrestagung des Litauischen Kulturinstituts Hüttenfeld.....	7
13.	11. Deutsch-Baltische Tagung	8
14.	Ausstellung des lettischen Künstlers Ivars Aizkalns.....	8
15.	Betörende Poeme Der Liebe & Der Einsamkeit - Siiri Sisask	9
16.	Bungee Jumping oder die Geschichte vom Goldenen Fisch.....	10
17.	4. Berlin Asia-Pacific Film Festival (BAPFF)	10

1. Petersburger Dialog und Deutsch-Russisches Volksfest in Dresden

Termin: 09. bis 11.10.2006
Ort: Dresden
Link: <http://www.petersburger-dialog.de>

Der diesjährige Petersburger Dialog wird vom 9. - 11. Oktober in Dresden stattfinden. Er soll die Verständigung zwischen Deutschland und Russland fördern, die Zusammenarbeit in allen Bereichen der Gesellschaft vertiefen, Vorurteilen in der Wahrnehmung des jeweils anderen Landes entgegenwirken und damit den deutsch-russischen Beziehungen neue Impulse geben.

Der Petersburger Dialog ist ein offenes und breit angelegtes Diskussionsforum, das sich gesellschaftlichen Zeitfragen und Fragen der deutsch-russischen Beziehungen widmet. Durch die Einbeziehung der im deutsch-russischen Dialog tätigen Institutionen und nichtstaatlichen Organisationen werden bestehende Netzwerke gestärkt. Der Petersburger Dialog findet jeweils einmal im Jahr abwechselnd in Deutschland und Russland statt. Zum Dialog eingeladen wurden Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie der russische Präsident Wladimir Putin.

Deutsch-Russisches Volksfest im Rahmenprogramm des Petersburger Dialoges

Termin: 08.10.2006, 14:00 bis 22:00 Uhr

Ort: WTC (World Trade Center), Freiburger Straße, Dresden

Im Rahmen des Petersburger Dialoges veranstaltet die AG Zivilgesellschaft ein Deutsch-Russisches Volksfest. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Dresdner Bevölkerung und die in Dresden lebenden, russischen Bürger einander näher zu bringen. Es besteht die Möglichkeit russische Kultur auf der im WTC vorhandenen Bühne hautnah mitzuerleben. Zu den Höhepunkten werden Chorgesänge, die Vorführung von Kurzfilmen, Folklore-Musik sowie Bastelaktionen und ein interessantes Kinderprogramm gehören. Für das leibliche Wohlergehen ist natürlich auch gesorgt. Der Eintritt ist frei!

2. Ausstellung: Dostojewskis Welt in den Werken von Hermann Naumann

Termin: 22.09. bis 15.10.2006; Mo-Fr 10.00 - 18.00 Sa 10.00 - 14.00

Ort: Deutsch-Russisches Kulturinstitut e.V., Zittauer Str. 29, 01099 Dresden

Link: <http://www.drki.de>

Der Dresdner Bildhauer, Maler und Grafiker Dr. of Art h. c. Hermann Naumann stellt einen Teil seiner zahlreichen Werke, die dem großen Dichter Fjodor Dostojewski gewidmet sind, aus. Der Künstler wurde 1930 in Kötzschenbroda (heute Radebeul) bei Dresden geboren. Er beschäftigte sich nach seinem Bildhauerstudium auch mit verschiedenen Techniken der Malerei und Grafik. International bekannt wurde er durch seine Buchgrafik. Seine Werke finden sich in großen Sammlungen Europas, sowie im Guggenheim-Museum New York. Die Ausstellung ist den „Dostojewski-Tagen 2006“ in Dresden gewidmet.

3. Räuber gesucht! - Integrative Theaterprojektwochen in Detmold

Termine: 06.10. und 07.10.2006, 19:30 Uhr

Ort: Detmolder Sommertheater, Neustadt 24, 32756 Detmold

Link: <http://www.detmolder-sommertheater.de>

Der Geschäftsführer des Detmolder Sommertheaters, hatte die Idee, für und mit Menschen mit Migrationshintergrund aus den ehemaligen GUS-Staaten einen speziellen Theaterabend zu kreieren.

„Räuber gesucht“, eine Neufassung von Schillers „Räuber“, ist die erste Eigenproduktion des Detmolder Sommertheaters. Das Ensemble um Regisseur Andrej Lasarew besteht aus professionellen, russlanddeutschen Schauspielern, die fast alle ihre Ausbildung in den ehemaligen GUS-Staaten erhalten haben und ihren ganz persönlichen Erfahrungshintergrund in das Stück einfließen lassen. Im Stück werden gemeinsame Werte und Probleme von Einheimischen und Migranten thematisiert.

4. "Zirkus Schardam" Kinderstück nach Daniil Charms

Termine: 24.10.06, 10.00 Uhr und 25.10.06, 10.00 Uhr

Ort: Kölner Künstler Theater, Stammstr. 8, 50823 Köln

Links: <http://www.ebpr-agentur.com/zirkus.htm>

Zum 100. Jubiläum von Daniil Charms, dem russischen Dichter und Dramatiker, Lebenskünstler, Performer und Mystiker wendet sich das Ensemble Svetlana Fourer erneut seinem Werk zu.

Mit dieser neuen Produktion für Kinder und Erwachsene will die Truppe, nicht nur das Interesse zur russischen Dramatik unterstützen (bzw. wecken), sondern auch den Dialog zwischen zwei Kulturen weiter bringen. Die durchaus ungewöhnliche Aufführung, die als Synthese aus Theaterkunst, Zirkus und modernem Design zu sehen ist, ist auch als eine Chance konzipiert, einer anderen Kultur spielerisch näher zu kommen und die Barrieren bzw. Missverständnisse, die sich durch Anderssein oft ergeben, überwinden zu lernen.

5. MASK-OFF - 2. Festival der jungen osteuropäischen Kultur

Termin: 02.10. bis 08.10.2006
Ort: Düsseldorfer Forum Freies Theater, Jahnstrasse 3, Düsseldorf
und Zakk, Fichtenstraße 40, Düsseldorf
Links: <http://www.forum-freies-theater.de/innen/framehome.html>
<http://www.bunt-inter.de/>

Vom 02. bis zum 08. Oktober findet in Düsseldorf zum zweiten Mal „Mask-OFF“ statt – ein von einem engagierten Team junger Theatermacherinnen durchgeführtes deutsch-russisches Theaterfestival. Neben herausragenden und bemerkenswerten Theaterproduktionen aus Ekaterinburg, Berlin, Münster und Dresden treten Bands auf und sorgen DJs sorgen für tanzbare Stimmung. Workshops der beteiligten Regisseure vertiefen den Austausch im Rahmen dieser bilateralen und höchst anregenden Veranstaltungsreihe. In diesem Jahr kooperiert das FFT zum ersten Mal mit dem Verein „BUNT International“ in der Austragung des Festivals.

6. Yuri-Bashmet-Festival der Internationalen Symphoniker

Termin: 19.10. bis 24.10.2006
Ort: Konzerthaus Dortmund, Brückstraße 21, Dortmund und weitere Veranstaltungsorte
Link: <http://www.konzerthaus-dortmund.de>

Vom 19. bis zum 24. Oktober 2006 wird in Dortmund im Konzerthaus, im Opernhaus und an anderen Spielorten zum vierten Mal das "Internationale Yuri Bashmet- Musikfestival" mit dem bekannten Orchester "Internationale Symphoniker Deutschland" unter der Leitung von Maestro Arkady Berin stattfinden. Dieses Festival ist zu einer festen Größe im deutschen Konzertleben geworden und bietet ein facettenreiches Programm mit Musik unterschiedlichster Länder, Kulturen und Stilrichtungen und international renommierten Starsolisten. Für das mit Solisten von internationalem Rang besetzte Festival im Oktober konnte erneut der weltbekannte russische Bratschist und Dirigent Yuri Bashmet als künstlerischer Leiter gewonnen werden. Neben bekannten Highlights aus der Welt der Oper, Operette und der traditionsreichen jüdischen Klezmer- Musik beinhaltet das Programm in diesem Jahr erstmals eine Ballett-Gala von Weltniveau.

7. Festival der weißrussischen Kultur GOOD-BY

Termin: 6.10. bis 11.10.2006
Ort: Berlin, verschiedene Veranstaltungsorte
Link: <http://www.festival-good-by.de>

Belarus wird mit einer ganzen Reihe von Stereotypen belegt. In der westlichen Wahrnehmung geht es dabei vorrangig um die politische Situation und die wirtschaftliche Lage des Landes. Viele Europäer halten das Land noch immer für ein «Gebiet Russlands», «einen ursprünglichen Teil Polens», «ein letztes Bollwerk der sowjetischen Ideologie» und «den besten Freund von Kubas». Diese Vorurteile werden in europäischen Medien allenthalben verbreitet – kaum jemand macht sich die Mühe, über diese Schablonen hinaus zu denken und danach zu suchen, was Belarus ist und wie es sich verändert.

Das Festival GOOD-BY ist eine Verabschiedung von einem abstrakten Bild «Belarus» und ein Treffen mit dem, was dort in der Tat passiert. Die universelle Sprache der Kultur lässt europäische Zuschauer die aktuellen Prozesse verstehen, die in der weißrussischen Gesellschaft stattfinden, trotz kultureller und sprachlicher Verschiedenheiten.

8. Schostakowitsch und Prokofjew im Gewandhaus zu Leipzig

Termine: 12. und 13.10.2006, 20:00 Uhr
Ort: Neues Gewandhaus Leipzig, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig
Link: <http://www.gewandhaus.de/>

Wie zahlreiche Konzerthäuser begeht auch das Leipziger Gewandhaus den 100. Geburtstag Schostakowitschs mit einer Reihe von Konzerten. So auch mit dem hier angekündigten 1. Cellokonzert Es-Dur op. 107 und der 5. Sinfonie d-Moll op. 47. Auf dem Programm steht zudem Sergej Prokofjews "Winterliches Lagerfeuer - Suite für Kinderchor, Sprecher und Orchester, op. 122. Eine vielversprechende Ankündigung also für Freunde russischer Symphonik des 20. Jahrhunderts!

9. Sergej Prokofjews 1. Symphonie in München

Termin: 16.10. bis 18.10.2006, jeweils 20:00 Uhr

Ort: Philharmonie im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, München

Link: http://www.mphil.de/mphil/de/index.php?Set_ID=71&W_ID=760

Sergej Prokofjew - Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 "Symphonie Classique"

Wieso verleiht ein junger Komponist, bekannt als "enfant terrible" der russischen Musik, seiner ersten Sinfonie das Beiwort "klassisch" ? "Als sie anfang, reale Formen anzunehmen, nannte ich sie 'Klassische Sinfonie': Erstens ist es so einfacher, zweitens aus Übermut, um die Philister zu ärgern, und drittens in der stillen Hoffnung, dass ich letzten Endes dabei gewinne, wenn sie sich im Lauf der Zeit tatsächlich als klassisch erweisen sollte." Und als Schirmherrn für seine apollinisch-klare, dem wirren Zeitgeschehen abgewandte Tonsprache suchte sich Prokofjew niemand Geringeren als Joseph Haydn aus: "Wenn Haydn heute noch lebte, dachte ich, würde er seine Art zu schreiben beibehalten und dabei einiges vom Neuen übernehmen." Haydn mit falschen Noten? Hören Sie selbst!

10. Das Odessa Projekt mit Klezmer-, Roma- und slawischer Musik

Termin: 21.10.2006, 21:00 Uhr

Ort: Kulturhaus Mikado, Kanalweg 52, Karlsruhe

Link: <http://www3.karlsruhe.de/servlet/is/103386/>

Wilde Klänge aus Transsylvanien, Bulgarien, von russischen Zigeunern und Juden - das ODESSA PROJEKT reist mit Instrumenten und Gesängen musikalisch nach Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, nach Weißrussland oder in die Ukraine.

Wild und ausgelassen oder auch wehmütig und klagend - ein musikalischer Ohrenschaus mit Klezmerklängen, typisch slawisch gefärbten Stimmen in mazedonischen oder bulgarischen Liedern, rumänischen Streichtrios und fetziger Roma-Musik.

11. Die Herbsttagung des Bundesverbandes deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V.

Termin: 21.10.2006

Ort: Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstraße 176-179, Berlin

Link: http://www.bdwo.de/index/flyer_10_jahre060914.pdf

Zehn Jahre BDWO - ein willkommener Anlass, Bilanz zu ziehen und Perspektiven zivilgesellschaftlicher Arbeit aufzuzeigen. Vieles hat sich seit 1996 in den Rahmenbedingungen und den Handlungsmustern der Akteure verändert. Russland werde sich - so damals die verbreiteten Erwartungen im Westen - nach einer Phase erfolgreicher Transformation in die liberal-demokratisch orientierte Völkerfamilie und ihr Wertesystem integrieren. Heute sehen wir ein Russland, das sich von Konzeptionen einer selbstdefinierten "souveränen Demokratie" leiten lässt und das seine Position als eigenständige Großmacht unterstreicht. Die Ukraine hat jüngst mit dem Prozess einer inneren Demokratisierung zugleich einen Schwenk in Richtung EU-Europa vollzogen, ohne darüber die Partnerschaft mit Russland in den Hintergrund zu drängen. In Belarus schließlich, das bis Ende 1996 noch offen schien für demokratische Entwicklungen, haben sich indes autoritäre Strukturen verfestigt, die zu einer wachsenden Distanz, statt zu einer größeren Annäherung an EU-Europa geführt haben.

Vor diesem Hintergrund sollen auf unserer Tagung zunächst die innenpolitischen Entwicklungen und Perspektiven der drei Länder beleuchtet werden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung des Spielraums für zivilgesellschaftliches Handeln. Dies geschieht nicht von außen, sondern bewusst durch anerkannte Experten aus den Ländern selbst.

12. Jahrestagung des Litauischen Kulturinstituts Hüttenfeld

Termin: 06.10. bis 08.10.2006

Ort: Litauisches Kulturinstitut, Schloß Rennhof, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

Link: <http://www.litauischeskulturinstitut.de>

Das Thema der diesjährigen Tagung lautet: „15 Jahre seit der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Litauen.“ Die Veranstaltung wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Litauen in Berlin und der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Vilnius.

Gäste und Referenten der Veranstaltung werden unter anderem sein:

Herr Botschafter Evaldas Ignatavicius (Berlin), Herrn Volker Heinsberg (Vilnius), Andrius Paura (Vilnius), Prof. Vytautas Landsbergis (MdEP, Vilnius/Brüssel), Dr. Justinas Karosas (Vilnius), Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten (Künzelsau).

13. 11. Deutsch-Baltische Tagung

Termin: 06. bis 08.10.2006

Ort: Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, 38855 Wernigerode

Link: <http://www.deutsch-balten.de>

"Das gemeinsame kulturelle Erbe: Partnerschaften - 15 Jahre nach der neuen Unabhängigkeit" heißt der Schwerpunkt der Tagung.

Auszug aus dem Programm:

Malle Ploovits (Estland): „Das deutsche Kulturinstitut in Tartu/Dorpat“

Michael Gallmeister: „Der deutsche Kulturverein und das Kinder- und Jugendzentrum in Puze und Ventspils“

Reinis Bahs (Durbe): „Deutschunterricht in lettischen Schulen“

Liivi Kulli (Rakvere): „Deutschunterricht in estnischen Schulen“

Inta Dislere (Tukums/Lettland): „Präsentation des gemeinsamen Kulturerbes“

Prof. Dr. Ojars Sparitis (Universität Riga): „Erfahrungen bei der partnerschaftlichen Bewahrung, Pflege und Präsentation des gemeinsamen kulturellen Erbes in Lettland“

Alexander Eckert (Lichterwald und Tallinn): „Restaurierung einer Orgel in Kihelkonna“

„Eva Jordan-Fahrbach (Braunschweig): „Restaurierung einer Dorfkirche in Igene (Lettland)“

14. Ausstellung des lettischen Künstlers Ivars Aizkalns

Termin: 15.10. bis 19.11.2006

Eröffnung am 15.10.2006, 11:00 Uhr

Ort: Galerie Katharina Seifert, Bothfelder Anger 8, 30659 Hannover

Links: <http://www.galerie-seifert.de>

<http://www.infobalt.de/aizkalns.html>

„Von der Natur kann ich lernen,
wie unendlich vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten unsere Welt bietet.“

(Ivars Aizkalns über seine Art zu malen)

15. Betörende Poeme Der Liebe & Der Einsamkeit - Siiri Sisask

Termin: 20.10.2006, 20:00 Uhr

Ort: Staatsschauspiel Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Link: <http://www.andreasgrosse.de/konzerte.html>

Als die estnische Sängerin Siiri Sisask zusammen mit ihren polnischen, estnischen & deutschen Musikern im Januar 2006 innerhalb der Konzertreihe MUSIK ZWISCHEN DEN WELTEN in der Dreikönigskirche ihr erstes Konzert in Dresden gab, konnte sie kaum jemand unter den Konzertgästen kennen: Ohne deutschlandweit agierenden CD-Vertrieb, damit ohne Präsenz in Rundfunk & Printmedien hat eine Sängerin (und mag sie noch so gut sein) einfach keine Chance, um überhaupt nur wahrgenommen zu werden.

Umso phänomenaler, umso berauschender, um so glücklich machender war bereits dieser erste Konzertabend: Was für eine Sängerin! Und was für eine Band!

Mit ihrem Projekt JÄLG (= SPUR) begeben sich die Musiker auf eine intensive Spurensuche nach den Wurzeln ihrer Musik, die zuallererst in der estnischen Folklore, aber auch in der baltischen Klassik als auch einem liebevoll verspielten Jazz liegen.

In ihrem Spiel verbinden die Musiker traditionelle estnische Melodien mit klassisch & klassizistisch anmutenden Jazz- & Pop-elementen. Da verschmelzen perlende Klavierläufe mit sensibler Percussion, treibenden Bässen & poetischen Klarinettenklängen.

Und über all dem thront die faszinierende Sängerin Siiri Sisask mit einer 4 Oktaven umfassenden Stimme, mit faszinierenden Oberton- & Kehlkopfgesang, mit rauschhaften, betörenden Poemen und Balladen in einer emotional tief berührenden Art & Weise.

In ihrer Heimat ist Siiri Sisask eine der landesweit bekanntesten Künstlerinnen.

Erste Aufnahmen machte sie bereits Mitte der 80er Jahre, in den 90ern kultivierte sie das Image einer schrägen Rock-Ikone à la Nina Hagen, später komponierte sie neben vielen eigenen Songs die Musik zu einem Bühnenwerk über den unbändigen Freiheitsdrang des estnischen Volkes, genreübergreifend musizierte sie mit Rock- & Jazzmusikern als auch mit Musikern aus dem klassischen Bereich.

16. Bungee Jumping oder die Geschichte vom Goldenen Fisch

Termin: 27.10. und 28.10.2006, 20:00 Uhr
Ort: Kulturkeller, Amtsgerichtsplatz, Oppenheim
Link: <http://www.stadt-oppenheim.de>

Ein viel versprechender Titel, hinter dem sich eine heimtückische Komödie, ein doppelbödiges Märchen verbirgt, ein Spiel um Illusionen, das die Phantasie in die Tiefen des Psychothrillers zwingt. Temporeich, kurzweilig und effektsicher ist das Stück des estnischen Autors Jaan Tätte, das 1998 uraufgeführt wurde und die Bühnen im In- und Ausland im Sturm eroberte. Zwei Männer, eine Frau und vier Milliarden Dollar stehen im Mittelpunkt des Stückes. Was wie ein Horrorthriller beginnt, wird plötzlich zum Märchen, präsentiert sich wie eine Komödie und entwickelt sich schließlich zum Krimi mit Showdown. Geld oder Liebe, lautet die Frage - und schon der Versuch des Abwägens führt die Hauptprotagonisten an bislang unbekannte Grenzen. Das Geld wird zum Vehikel ganzer Lebensentwürfe, doch Versuchung und Verrat liegen nahe beieinander, und das Wunder der Liebe kann tödlich enden.

17. 4. Berlin Asia-Pacific Film Festival (BAPFF)

Termin: 04.10. bis 10.10.2006
Orte: Kino "Babylon", Rosa-Luxemburg-Str. 30, Berlin
Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, Berlin
Link: <http://www.bapff.de>

Das Filmfestival zeigt Filme aus Russland, Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan, Aserbaidschan und präsentiert ein Tartastan Kaleidoskop.

Ihm liegt die Idee zugrunde, eine der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung Asiens gemäße Präsenz asiatisch-pazifischer Kultur in der deutschen Öffentlichkeit zu vermitteln sowie der Nachfrage seitens der asiatischen Diaspora in Berlin und den Erfordernissen einer zeitgemäßen Kulturpolitik im Zeitalter der Globalisierung entgegenzukommen.

BAPFF ist um eine möglichst breite Einbeziehung asiatischer Länder bemüht. Ein Hauptaugenmerk liegt auf den zahlreichen Spiel- und Kurzfilmen aus den aktuellsten Produktionen und Erstaufführungen. Die Filmauswahl ist durch das Bemühen geprägt, ein möglichst breites und heterogenes Spektrum asiatisch-pazifischer Lebenswelten zu vermitteln.